



Sitzungsvorlage
820/345/2022

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 22.12.2022	Aktenzeichen:		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	09.01.2023	Vorberatung N	
Hauptausschuss	17.01.2023	Vorberatung Ö	
Werksausschuss GML	19.01.2023	Vorberatung Ö	
Stadtrat	31.01.2023	Entscheidung Ö	

Betreff:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2023

Beschlussvorschlag:

a) Der Stadtrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2023 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand, Wohnhausbesitz und IT-Service mit folgenden Zahlen:

Erfolgsplan:

Erträge	22.305.393,00 EURO
Aufwendungen	25.696.070,00 EURO
Differenz:	- 3.390.677,00 EURO

Vermögensplan:

Einnahmen	26.539.177,00 EURO
Ausgaben	26.539.177,00 EURO

Der Gesamtbetrag der Kredite 2023 wird festgesetzt auf	15.349.500,00 EURO.
Hiervon sind für den Wohnungsneubau vorgesehen	4.300.000,00 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wird festgesetzt auf

5.000.000,00 EURO.

b) Der im Rahmen der Finanzplanungsjahre 2024 bis 2026 vorgesehene Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:

Wirtschaftsjahr 2024: 16.290.000,00 EURO

Für die Summe der Verpflichtungsermächtigungen müssen voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von:

Wirtschaftsjahr 2024: 14.132.000,00 EURO

aufgenommen werden.

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung der Stadt

Landau in der Pfalz.

c) Weiterhin beschließt der Stadtrat die Gesamtstellenübersicht für den Eigenbetrieb Gebäudemanagement Landau.

Begründung:

Zur Begründung der Gesamtansätze wird auf die Veranschlagungen im Entwurf des Wirtschaftsplanes 2023 verwiesen. Dieser enthält neben den Einzelansätzen des Gesamtbetriebes sowohl im Erfolgs- wie auch im Vermögensplan die Spartenansätze des Gebäudebestandes als auch des Wohnhausbesitzes und der Sparte IT-Service.

Die einzelnen Ansätze waren in der jeweiligen Höhe und mit den Begründungen bereits Gegenstand der Vorbesprechungen mit dem Ältestenrat.

Durch die mit 15.349.500 EURO veranschlagte Kreditaufnahme können sehr dringende und unaufschiebbare Investitionen finanziert werden. Diese sind im Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 zusammen mit den Veranschlagungen für den Finanzplanungszeitraum 2024 bis 2026 im Einzelnen aufgeführt. Im Rahmen des Investitionsprogramms werden auch die erforderlichen Verpflichtungsermächtigungen für den Finanzplanungszeitraum dargestellt.

Das Investitionsprogramm 2023 ist geprägt durch die Weiterführung der Schulmodernisierung, z. B. an der Berufsbildenden Schule und dem Eduard-Spranger-Gymnasium, den Erweiterungsbauten für die Grundschule Thomas-Nast, Wollmesheimer Höhe, Grundschule Queichheim und Grundschule Dammheim sowie dem Tribünenanbau an die Sporthalle West auf dem Jahnsportplatz. Einen weiteren Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten bildet der Ausbau der Alten Schule in Mörzheim zum Dorfgemeinschaftshaus, der Schulungsraum für die Jugendverkehrsschule, der Neubau des Vereinsheims in Nußdorf und die Erweiterung der Kindertagesstätte Ponyhof. Neben der Weiterführung der Wohnraummodernisierung soll auch der Wohnungsneubau in der Haardtstraße/Erlenbachstraße umgesetzt werden. Durch die Herstellung von weiteren PV-Anlagen sollen weitere nachhaltige Verbesserungen erzielt werden. Durch eine neue Telekommunikationsanlage, eine neue Firewall, Modernisierungen von Servern und neuen Switchen für das Rechenzentrum soll auch die IT-Sicherheit gewährleistet bleiben.

Insgesamt ist ein Investitionsvolumen von 19,8 Mio. EURO geplant, welches sich auf folgende Investitionsbereiche verteilt:

- Schulbereich:	8.867.000,00 EURO
- Sportinfrastruktur:	2.112.000,00 EURO
- Wohnhausbesitz:	4.360.000,00 EURO
- Verwaltungsgebäude	380.000,00 EURO
- IT-Leistungen	1.250.000,00 EURO
- sonstiges:	2.860.500,00 EURO

Der im Erfolgsplan ausgewiesene Verlust in Höhe von 3.178.830 EURO der Sparte Gebäudebestand soll im Rahmen des Planvollzuges weitestgehend verringert und letztendlich durch eine Entnahme aus den in der allgemeinen Rücklage vorhandenen Gewinnvortrag der Vorjahre (Stand zum Stichtag 31.12.2021: 25.567.369,61 EURO) sowie dem Gewinnvortrag des Jahres 2021 (Stand zum Stichtag 31.12.2021: 2.072.667,81 EURO) ausgeglichen werden.

Der im Erfolgsplan ausgewiesene Verlust in Höhe von 211.847,00 EURO der Sparte IT-Service soll im Rahmen des Planvollzuges ausgeglichen werden.

Aufgrund der zusätzlichen Arbeitsbelastung, die durch die Schaffung von Unterkünften für Flüchtlinge sowie die Sanierung von Wohnungen, vorliegt und auch im zukünftigen Bauunterhalt entstehen wird, war es nötig, eine neue Stelle im technischen Bereich einzustellen. Eine Mitarbeiterin wird zudem ihren Stellenanteil um 0,1 Stellenanteile aufstocken. Somit ergab sich in der Gesamtstellenübersicht eine Veränderung von 1,1 Stellen gegenüber vom Vorjahr.

Finanzielle Auswirkung:

Produktkonto: GML

Haushaltsjahr: 2023 - 2026

Betrag:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja / Nein

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja / Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja / Nein

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja / Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja / Nein

Sonstige Anmerkungen:

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja / Nein
Begründung: Es handelt sich um einen rein finanzwirtschaftlichen Beschluss.

Anlagen:

Wirtschaftsplan und Anlagen für das Jahr 2023

Beteiligtes Amt/Ämter:

Dezernat III - hauptamtlicher BGO
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung: